



Waxmann Verlag GmbH

Münster

2000

Matti Sarmela

Finnische Volksüberlieferung

Atlas der Finnischen Volkskultur 2.

ISBN 978-3-89325-930-4

410 Seiten, 99 Karten

Aus dem Finnischen übersetzt von Tuuli Mahringer, Ingrid Schellbach-Kopra, Gabriele Schrey-Vasara und Richard Semrau

Der Atlas der finnischen Volkskultur schildert die Kultur der Finnen und Karelrier von der Wildbeuterzeit bis zur Agrargesellschaft. Er enthält 99 volkskundliche Karten zur alten finnischen Kultur: Bärenriten, Tieropfer, Opfersteine und Opferbäume, Schamanen, Zauberkundige, Hexen, Geisterglaube, Unterirdische, Totenkult, Schätze, Entstehung der Erde, Sampo-Epos, Jahresfeste, Spiele, Jugendkultur, Hochzeitsbräuche und vieles andere.

Durch eine ausführliche Einleitung und umfassende Artikel zu den Karten unterscheidet sich das Werk von anderen Atlaspublikationen. Erstmals wird hier eine chronologische Einleitung der Kulturepochen Finnlands in archäologischer, sprachlicher und überlieferungsgeschichtlicher Hinsicht unternommen und eine tabellarische Übersicht über die strukturellen Unterschiede der finnischen Kulturgebiete im 19. Jahrhundert gegeben. Der Atlas enthält Verbreitungs-, Archiv-, Rekonstruktions- und statistische Karten. Auf der Grundlage von im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert erhobenen Daten zeigen die Karten das finnisch-karelische Kulturgebiet vor der Gründung der Sowjetunion. Sie stellen das Brauchtum und die Riten der finnischen Kultursysteme dar, angefangen bei den vorgeschichtlichen Järgergemeinschaften über die spätere Schwendwirtschafts- bis hin zur Ackerbaugesellschaft.

Pressestimmen

"Die vier Übersetzer waren in jeder Hinsicht, insbesondere jedoch terminologisch, gefordert und haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Damit wird nunmehr auch dem deutschen Leserkreis ein Standardwerk besonderer Art zugänglich, das 1995 bereits in seiner finnischen Ausgabe mit dem renommierten Finlandia-Preis für das beste Sachbuch ausgezeichnet wurde."

(Aus: Deutsch-Finnische Rundschau, Juni 2001)

Matti Sarmelas ansprechend gearbeiteter Atlasband vermittelt in beeindruckender Weise die Quintessenz einer gewaltigen Forschungsleistung. Entstanden ist ein grundlegendes Werk zur finnisch-karelischen Kulturgeschichte, das einer kulturvergleichenden Forschungspraxis vielfältigen Nutzen verspricht. Die finnische Volksüberlieferung und der entsprechende Forschungsstand ist mit Sarmelas Atlaswerk ein gutes Stück näher an

die deutschsprachige Kulturforschung herangerückt.

Aus: Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen. Nr. 33/2001, S. 337.

Besonders interessant ist die chronologische Einleitung der Kulturepochen Finnlands in archäologischer, sprachlicher und überlieferungsgeschichtlicher Hinsicht. Die ausführliche Einleitung und die informativen Artikel zu den zahlreichen Karten machen dieses Grundsatzwerk auch für kulturgeschichtlich weniger belesene, aber interessierte Menschen lesenswert.

Aus: IKKUNA, 1/2002.